



# UNABHÄNGIGE BÜRGER BACHGAU

---

## **Vereinsnachrichten „aus dem Bachgau“:**

### **Änderung der Wasser- und Kanalgebühren**

Weitgehende Einigkeit herrschte im Gemeinderat über die Notwendigkeit einer Neufestsetzung der Wasser- und Kanalgebühren ab 2017. Der Wasserpreis sinkt von 2,29€ auf 2,08€ und die Kanalgebühren steigen von 1,62€ auf 2,29€. Insgesamt also eine Steigerung der Gesamtgebühren von 3,91€ auf 4,37€.

Mittlerweile ist es Kommunen erlaubt -ja sogar geboten- bei der Gebührenhöhe die künftigen, voraussichtlichen Herstellungskosten zum Erhalt und Erneuerung der Wasserversorgung zu berücksichtigen. Dies schlägt sich leider in den hohen Kosten für die in der Vergangenheit immer wieder aufgeschobenen Kanalsanierungen besonders nieder. Früher ist man nur von den ehemaligen Baukosten ausgegangen und wurde dann beispielsweise von den hohen Kosten einer neuen Leitung überrascht, weil weder die Preissteigerungen über die Jahre hinweg noch die Inflation berücksichtigt war. Diese für die Kommunen nun neue Art der Vorsorge für die Zukunft und Rücklagenbildung hat sich bei den Unternehmen schon lange bewährt und führt zu mehr Gleichbehandlung bei der Verteilung der Kosten auf alle Nutzer.

Die in den nächsten Jahren gebildeten Rücklagen können dann zweckgebunden (also auch nur für den Erhalt oder Erneuerung unserer Wasserversorgung) eingesetzt werden. Dadurch ist es möglich eine sprunghafte Erhöhung der Gebühren, wie wir sie nach dem Bau der Wasseraufbereitungsanlage in Ringheim hatten, etwas abzumildern. Die Kostenlast wird zudem auf alle Nutzer gleich verteilt und jeder kann durch einen sparsamen Umgang mit Wasser dies auch für sich selbst in Maßen beeinflussen.

Auch wenn die jetzt beschlossene Erhöhung von gut 11% auf den ersten Blick hoch scheint, macht das letzten Endes nur circa 50 Euro im Jahr aus (Durchschnittsverbrauch 4-Personen-Haushalt von 120 m<sup>3</sup> - also im Monat etwa 4,15 EURO). Wir halten das mit Blick auf die Vorteile (Abmilderung von künftigen Erhöhungen und Rücklagenbildung) für vertretbar und vor allem für gerechter als in anderen Gemeinden. Dort werden bei bereits schon hohen Gebühren dann die Erneuerungen teils über zusätzliche Verbesserungsbeiträge nur von den Haus- und Grundbesitzern bezahlt. Ähnlich etwa wie wir es bei der Straßenerneuerung (z. B. Bachstraße oder Am Wildgraben) derzeit in unserer Gemeinde auch erleben müssen.

Letztendlich ist mit der Erhöhung aber auch die berechtigte Erwartung von uns Bürgern verbunden, dass unsere Wasserver- und -entsorgung in gutem Zustand gehalten wird und notwendige Reparaturen frühzeitig erkannt und durchgeführt werden. Nur so lassen sich die Kosten auch künftig niedrig halten.